

TEXT+KRITIK

Heft 46
CHRISTA WOLF
4. Auflage: Neufassung
November 1994

INHALT

HELGA GREBING

Die vom Jahrgang 1929 / 30
oder: Die Last der »späten Geburt«

BEATE PINKERNEIL

Gespräche über Christa Wolf.

I Gespräch mit Günter de Bruyn 9

II Gespräch mit Fritz J. Raddatz 15

FRAUKE MEYER-GOSAU

Lebensform Prosa.

Eine Wegbeschreibung von der »Moskauer Novelle« zu »Was bleibt« 23

MANFREDJÄGER

Rauschgift-Lektüre.

Zu Christa Wolfs Literatur-Vorstellungen, nach dem

Wiederlesen eines sehr alten Aufsatzes 35

HEIDI GIDION

Christa Wolfs »Nachdenken über Christa T.«

Wiedergelesen nach fünfundzwanzig Jahren 48

LOTHAR BAIER

Wo habt ihr bloß alle gelebt.

Christa Wolfs »Kindheitsmuster«, 1994 wiedergelesen 59

HEINZ-PETER PREUSSER

Projektionen und Mißverständnisse.
Über den Nobilitierungsdiskurs der westlichen Rezeption
und einige Unvermeidbarkeiten im Umgang mit
Christa Wolf, ihrer Erzählung »Kassandra« und den sie
begleitenden »Voraussetzungen« 68

DIETER ARKER

»Was bleibt. Was meiner Stadt zugrunde
liegt und woran sie zugrunde geht.«
Anmerkungen zu Christa Wolfs Erzählung »Was bleibt« 88

THOMAS WOHLFAHRT

Der ungestalte Abgrund.
Sprachvertrauen und Sprachmißtrauen im
Werk von Christa Wolf 100

HEIDI GIDION

Nagelexerziten.
Beobachtungen am Textstück »Nagelprobe« 114

IRENE HEIDELBERGER-LEONARD

Literatur über Frauen = Frauenliteratur?
Zu Christa Wolfs literarischer Praxis und ästhetischer Theorie 129

HELMUT BÖTTIGER

Drohung und Verlockung zugleich.
Christa Wolf und die Öffentlichkeit 140

Notizen 149